

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 30 (1948)
Heft: 46

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Petition zum Schutze der Jugend vor dem Schnaps

Schon lange verfolgen die Frauen mit Begehr die Auswirkung der Bars und Dancings auf Jugend und Familie. Im Kanton Zürich hat sich nun erfreulicherweise ein überparteiliches Komitee gebildet, welches auf dem Wege einer Petition der Kantonsregierung bestimmte Bänke zur Revision des Nahrungsgesetzes vorlegen will. Vor allem wird verlangt: Mindestalter von 18 Jahren für den Besuch von Bars und Dancings, sowie ein Verbot für Ausgänger und Verkauf von Schnaps an Jugendliche unter 18 Jahren, ferner traktive Befragung des Anlages an getrankten Ballern in Bars und Dancings, eine Bedürfnislaufel für Bars und Dancings (eine solche besteht schon für die alkoholfreien Wirtschaften), usw. Die Petition wehrt sich auch gegen die Drosselung der alkoholfreien Gaststätten, welche von bestimmten Kreisen angezogen wird und befürwortet die Förderung geistiger Gesellschaft und sinnvoller Freizeitgestaltung durch Heranziehung öffentlicher Hilfe. Da jebermann, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und im Kanton Zürich wohnt, unterzeichnetberechtigt ist, erwarten die Initianten, zu denen auch die Frauensentralen Zürich und Winterthur gehören, lebhafteste Beteiligung aller interessierten Frauen, Männer und Jugendlichen durch Mitunterzeichnung der Petition.

Wache für die Kriegswaisen
Aufzug

Der Lebensweg manches einamen Menschen ist inhalts- und freudlos, vielleicht weil er für kein Kind zu sorgen hat. Wie erhält doch ein Kinderloschen oder ein Kriefflein aus ungeschützter Kindeshand unsern Lebensweg.

Auch dein Leben, lieber Mitmenschen, braucht nicht in Einsamkeit ohne Sinn und Zweck abzulaufen. Mache dir selbst die Freude, durch das Eintreten für eine der vielen Kriegswaisen Deinem Leben einen Aufschwung zu geben. Du wirst erfahren dürfen, wieviel großer Segen darauf liegt, eines dieser ärmsten Opfer der Kriegszeit auf seinem schwereren Lebensweg zu begleiten.

Ueber die Vermittlung von Patenschaften geben wir gerne jede gewünschte Auskunft.

Internationale Patenschaft für Kriegswaisen, Delegation Zürich, Goldbaurstraße 47, Zürich 6, Tel. 26 49 30.

Eine Weihnachtsbitte

Es kommen zu viele! Dürfen wir auch noch eine ausprechen? Helfende, die drüben in Deutschland besonders nach

dem geistigen Leben fragen — wir denken da an Fritz Martenweiser oder Pfarrer W. Wüthli — sagen uns übereinstimmend, daß in einzelnen Kreisen ein großer Hunger nach geistlicher Kost besteht, besonders nach solcher, die geeignet ist, der Menschenseele Kraft und Halt zu geben.

Das hat in uns den Wunsch geweckt, wir möchten an geeignete Menschen, z. B. an Prof. Fuchs in Frankfurt, eine Anzahl Bände der *Blumhardt'schen Predigten* zur Verteilung schicken können. Wer einen solchen Band ausschlägt, ist immer wieder ergriffen von der unverminderten Aktualität der Botschaft dieses Gottesmannes. Wir besitzen in der Schweiz aus dem Rotapfel-Verlag die ausgezeichnete Sammlung von Blumhardt-Predigten in vier Bänden, die Fr. Lejeune befragt hat. Es sind von allen vier Bänden noch Exemplare vorrätig; sie sollen etwa 10 Fr. pro Band.

Wer nun mithelfen möchte, etwas von diesem geistigen Reichtum den darbenenden Brüdern und Schwestern in Deutschland zu vermitteln, der möge eine Gabe auf das Postfach-Konto V 1767, Georgine Gerhardt, Basel, einzahlen. Wir werden dann jeweilige Hände kaufen, wie das Geld uns gestattet. Blumhardt wird drüben um so eher Eingang finden, als er einer der Ähren ist und bei ihm keine „Propaganda“ irgendetwas in Frage kommt. An dieser Kost sollte mancher — so möchten wir wünschen — teilnehmen können.

Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein

Ms. Die thurgauischen Sektionen des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins, von denen schon verschiedene 20 und 30, diejenige von Frauenfeld sogar schon über 100 Jahre alt sind, konnten an ihrer Jahresversammlung in Romanshorn, an der auch die Zentralpräsidentin Frau Dr. Mercier teilnahm, das 10jährige Jubiläum ihres Zusammenstehens feiern.

Auf Initiative von Frau Dr. Lohhart, Romanshorn hatten sich 1938 sechs von zehn Sektionen — heute bestehen vierzehn — zusammengeschlossen, um den Bedürfnissen des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins sowie auch denjenigen der einzelnen Sektionen zu dienen. Die Vereinigung konnte während des Krieges allein und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen viele triegsbedingte Aufgaben lösen helfen.

Seitdem auch die Nachkriegsaufgaben nicht mehr so häufig sind, können sich die einzelnen Sektionen wieder etwas mehr ihrer ursprünglichen Tätigkeit widmen, die nie nur auf Volkserziehung und Fürsorgearbeit beschränkt war, sondern auch kulturelle Aufgaben in sich schließt. Dabei werden ihnen die Früchte und Erfahrungen der letzten zehn Jahre, der enge Kontakt mit dem schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein, die Arbeit und Anteilnahme der einzelnen Sektionen und die gute Zusammenarbeit mit andern Frauenverbänden helfen. Den Be-

richtigen der einzelnen Sektionen ist zu entnehmen, daß neben den sich immer wieder stellenden Aufgaben wie Setzung Älter, Kranke, Beherrigte, Weihnachtsaktionen, Hauspflege, Altersheimarbeit, Diplomierung treuer Angestellte usw. noch verschiedene Sammlungen für Grenzlandhilfe, Europahilfe, Rotes Kreuz usw. erfolgreich durchgeführt worden sind. Erfolgreich ist, daß nun auch die Pflege des Kulturrellen, der ja die Jahresversammlung gewidmet war, wieder mehr in den Vordergrund tritt.

Generalversammlung der Gesellschaft der Ruffreierenden Brauntwald

Am Sonntag den 31. Oktober fand in Zürich unsere alljährliche Tagung statt; sie wurde eingeleitet durch eine musikalische Matinee, bei der unser Referent und Kursleiter Prof. Dr. Baumgartner über das Thema „Die Landschaft im Lied“ einen reizvollen Einblick in die wechselseitigen zeitigen und künstlerischen Beziehungen und Ausdeutungen gab. Ernst Haefliger bot uns, mit Prof. Baumgartners poetisch gehaltenen Klavierbegleitung, eine Musike von Liebern, deren bewährte und beiseite Wiedergabe zutiefst ergreifend. Der Nachmittag war den Traktanden gewidmet: K. K. K. auf den beglückenden Mozartkurs 1948 und Musik auf die Sommerferien 1949.

Ein Nachkurs wurde beschlossen, dessen Durchführung mit ersten Künstlerfräulein eine außergewöhnliche Würdigung des Altmeisters der Ruff, seiner Bedeutung und seiner erlebten Werte verpricht. — Unser Dank für diesen großzügigen Plan gebührt unserer nimmermüden Kurs-Vorstandlerin Dr. Kessler Schmid, sowie dem so alleinig hochstehenden Musiker und Referenten Prof. Dr. Baumgartner. — So gehören bei uns Brauntwaldfreunden Nachtlang und Vorfreude stets zusammen! — H. L.

Kleine Rundschau

Solothurn stimmt

mit nur 185 Stimmen mehr gegen die Einführung eines Gesetzes, das den Frauen ein begrenztes Mitspracherecht hätte geben sollen. Nur zwei Bezirke wiesen eine verneinende Stimmenmehrheit auf — und diese sollen durch ihre geographische Lage vom Kanton Basel aus isoliert worden sein! Ein ausführlicher Bericht ist uns für die nächste Nummer zugesagt. Stimmbeteiligung 40 Prozent. Die Männer sind zu laut zum Stimmen, die Frauen dürfen nicht. — Wer wird in Zukunft überhaupt noch stimmen?

Aus der Arbeit des Schweiz. Bund abstinenter Frauen deutsch-schweizerische Ortsgruppenvereinigung des Schweiz. Bundes abstinenter Frauen blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Die abstinenter

Frauen erbliden ihre Hauptaufgabe im Erziehen der Frauen und Kinder zu einer geübten, nützlichern Lebensweise, wie es gute alte Schweizertradition ist. Es hat sich gezeigt, daß die vom Ausland übernommene modernen Erziehung für unsere Frauen und Jugendlichen ein schwerwiegendes Gefährdungsmoment bilden, und daher daß die Hauptarbeit der abstinenter Frauen dem Kampf gegen diese unschmeierlichen Sitten. Daneben wurde die Arbeit in den Kinder- und Jugendgruppen, an Mütterabenden, an Beratungsveranstaltungen, in alkoholfreien Gaststätten und für die alkoholfreie Objektivierung im gewohnten Rahmen weitergeführt.

Die abstinenter Frauen sind zu tiefst erschüttert, daß im Schweizerland heute wieder mehr getrunken wird als vor dem Krieg (jährliche Ausgaben für alkoholfähige Getränke 820 Millionen Franken) und denken an die unglücklichen Folgen, die diese Alkoholverdrängung zeitigen muß, wenn nicht tatkräftig ein Riegel gesteckt wird. Sie rufen jede Schweizerfrau, die guten Willens ist, zur Mitarbeit gegen diese Volksseuche auf.

Wettfeier

Am 12. November feierten die Bahá'i-Gemeinden der Welt die Geburtstagen in mehreren Ortsgruppen der Schweiz, sowie in 91 weiteren Ländern der Welt den 131. Geburtstag von Bahá'u'lláh, dem Gründer des Bahá'i-Glaubens, dessen Hauptprinzipien unter anderem die Verwirklichung der Einheit der Menschheit und des universalen Friedens durch eine neue Weltordnung sind. Ld.

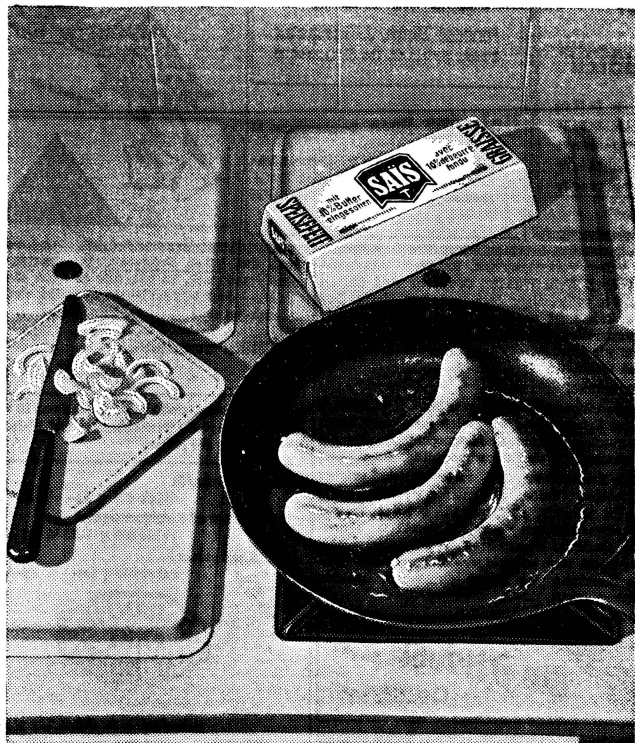
Veranstaltungen

Zürich: Lyceumclub, Rämistrasse 26, Montag, 22. November, 17 Uhr, Charlotte Baumann spricht Balladen und spielt das dramatische Gedicht „Die Frau im Fenster“ von Hugo von Hofmannsthal. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Bern: Frauenklimaxverein: Zweiter Abend des Vortragszyklus „Was interessiert uns Frauen am Jubiläumstag“ Freitag, 26. November 1948, 20 Uhr, im Hotel „Rubenberg“. Thema: Ehe und Erbsverträge. Referentin: Fräulein Dr. jur. Alice Rüchger, Fürsprecher, Bern.

Redaktion:

Frau El. Studer v. Goumoens, St. Georgenstr. 68, Winterthur, Tel. 2 68 69



BRATWÜRSTE

Jede Hausfrau weiss... Das beste Oel und Fett ist SAIS!



Passe-tout



Das vielseitige Passiersieb für Suppen, Gemüse und Früchte

Verkauf durch Haushaltsartikel- und Eisenwaren-Geschäfte

Josef Reinhart
GESAMMELTE WERKE

8 Bände mit dem Hauptwerke des Dichters in hübschen Leinenbänden mit Schutzumschlägen von Robert Sessler. Jeder Band ist einzeln erhältlich. Bei Abnahme aller Bände ermässigt sich der Preis pro Band um Fr. 1.—

- Erschienen sind folgende Bände:
- 1 Waldvogelzute. Geschichte vo deheim. Fr. 7.50
 - 2 Heimachland
 - 3 Geschichten aus einsamer Welt. Fr. 8.—
 - 4 Dr. Doktor us dr Sunnegass
 - 5 Bilder und Gesichte us sym Läbe. Fr. 8.—
 - 6 Der Galmisbub
 - 7 Geschichten für jung und alt. Fr. 8.50
 - 8 Dr. Schueltheer vo Gummetal
 - 9 Gesichte und Bilder us sym Läbe. Fr. 10.—
 - 10 Im grüne Chile
 - 11 Liedli ab em Land. Fr. 10.—

In Vorbereitung sind:

- 1 Dr. Doktor us dr Sunnegass. 2. Teil
- 2 Heimelig Lüt

VERLAG H. R. SAUERLÄNDER & CO. AARAU

Erhältlich in jeder Buchhandlung

EINRAHMUNGEN
Mörgeli
Zürich/Schloß 3
Telephon 2391 07

Künstlerische individuelle Rahmen
Fachmann für Vergoldungen

G. Luginbühl Tel. 32 76 26
Rämistrasse 36, ZÜRICH 7, beim Plauen

Vertrauenshaus für schöne Polstermöbel, gute Bettwaren, Vorhänge usw.

Schmerzen in Fuß und Bein? da hilft

P. TREFNY allein

Zürich 1 Rindermarkt 7
Gegr. 1848 - Tel. 32 22 87

Giger-Kaffee ist Qualitäts-Kaffee

HANS GIGER & CO. BERN
Lebensmittel-Großimport
Gutenbergstraße 3 Tel. 2 27 36



Unmöglich!

daß es noch Haushaltungen gibt ohne Dampfkochtopf „Securo“
Damit kochen Sie zehnmal schneller.
Wir liefern ab Lager!

SCHWABENLAND & CIE AG ZÜRICH
Mäschelerstr. 44 Tel. 25 37 40

SCHAFFHAUSER WOLLE



Reissverschlüsse in größter Auswahl in Farbe, Modell und Länge erhalten Sie am promptesten im Reißverschluss-Spezialgeschäft
H. MEISTER, ZÜRICH 1, Augustinergasse 42, Tel. 23 53 31

JACOB BACHMANN
vormals ALFR. HEINRICH, SOHN
Porzellan-Maleret und -Handlung
ZÜRICH 1
Selnastraße 50 Tel. 23 33 86

Heizkissen
Bettwärmer
Gummibettflaschen
Alle Sanitätsartikel
M. SCHAEERER AG., ZÜRICH
Pelikanstraße 3 — Tel. 23 52 24

ORO
das altbewährte, feinste Kochfett
zum KOCHEN, BRATEN, BACKEN
Fabr.: Flad & Burkhardt A.-G., Zürich-Dorfikon

Pedolin
Kleiderfärberei & chemische
Waschanstalt
CHUR
Pest-Service

Der heimelige
Teerraum
Marktgasse 18
Gipfelstube
W. HERTSCH, SOHN
ZÜRICH

Festgeschenke
von bleibendem Wert
vom VSR Fachgeschäft
Heusser
Zürich, Stadelhofer-
straße 41, Tel. 24 45 18
Radio
Discophone
Bratföster
Kaffe-
maschinen
oder eine
ELMA-
Schalluhr



Wunderschöne
mollig warme
Hausdresses
für Damen und Herren
gut und preiswert
aus der
SOMMERAU
MÜLLER z. SOMMERAU · ZÜRICH
Theaterstr. 8 Tel. (051) 24 17 70

ANTIQUITÄTEN
Möbel - Porzellan - Silber - Teppiche - Bilder
Galerie Cluny
Ganze Einrichtungen
A. Beck-Küttel, Zürich 2
Alfred-Escherstr. 25, Nähe Rentenanstalt - Tel. 23 99 26

J. Leutert
Spezialitäten in Fleisch-
und Wurstwaren

Metzgerei Charcuterie
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 23 47 70
Filiale Bahnhofplatz 7
Telephon 27 48 88

Ernst
„Guets Brot“
„Feini Guetzli“
Seefeldstraße 119 Tel. 24 77 60
Seefeldstraße 212 Tel. 24 57 44
Förchstraße 37 Tel. 32 09 75
Zollikon, Dufourplatz Tel. 24 96 49
Tea-Room Bahnhofplatz 1 Tel. 23 12 72

Fermetal
Erstklassige Metallichtung
an Fenstern und Türen
Spezialität:
Regenabdichtung - Garantiarbeit
Fermetal Zürich, J. Germann
Zürich, Sihlstr. 43, Tel. (051) 23 90 25

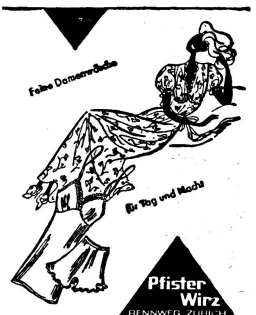
Daheim Bern Zeughausgasse 13
Alkoholfrei geführtes Haus. Gute Küche
Preiswerte Mahlzeiten. Freundl. Hotel-
zimmer. Sitzungszimmer. Tel. 249 29

Alles was schnell geht
...VON **BLÄR**
Bahnhofstr. 31, Zürich
Tel. 23 95 28

Traiteur Seiler's

bestbekannte
Frisch-Ravioli
Fleischpastetli
Schinkengipfel
Wurstweggen
stets frisch

Uraniastrasse 7 Telephon 27 49 77



Verkaufs-Läden
Aarau, Aarburg, Altstätten,
Appenzel, Baden, Balsthal,
Basel, Bellinzona, Bern, Biel,
Binningen, Brugg, Buchs,
Burgdorf, Chur, Delémont,
Diellikon, Frauenfeld, Fri-
bourg, Glarus, Grenchen,
Heizsau, Horgen, Kreuz-
lingen, La Chaux-de-Fonds,
Langenthal, Langnau,

Freitag, 19. November 1948

MIGROS

«Die Zeitung in der Zeitung»

Lauten, Lausanne, Liestal,
Locarno, Lugano, Luzern,
Mellen, Moutier, Neuchâtel,
Neuchâten, Olten, Porren-
truy, Rorschach, Schaffhau-
sen, Sissach, Solothurn,
St. Gallen, Thalwil, Thun,
Tramelan, Uster, Wädenswil,
Wettingen, Wil, Winterthur,
Wohlen, Zofingen, Zug,
Zürich (24 Stadtteilen)

mit voller Vorkriegsgehalt. Resultat: Umsatzver-
doppelung. Kein Wunder, denn wir sind die er-
sten mit vollwertiger Seife auf dem Markt. Der
volle Gehalt ist von besonderer Wichtigkeit für
«Vorratseife». In weisse Kernseife behält ihre
Form wie einst bei der Lagerung, sie nimmt noch
zu an Qualität.

durch den hohen Fettgehalt verfeinerten Gor-
gonzoleschmack. So gut, dass er nicht «schä-
big» ist — denn was am besten schmeckt, verflüch-
tigt sich auf dem Tisch am promptesten ...

Qualitäts-Offensive!
Die Qualität „putzt“!

Trotz Schlachtvieh-Preisaufschlag von 10 bis
20 Prozent kein Preisaufschlag auf Fleisch-
waren bei der Migros

In weisse Kernseife
Stück 425 g 1.— ½ kg L17°
«Hoppa-Universal-Reinigungsmittel»
Paket 600 g —75 ½ kg —67°
«Ohä-Waschpulver»
Paket 530 g 1.— ½ kg —34°



Rahm-Caramels «Mi-Ka-Mux»
Schachtel à 20 Stück 100 g —50

la hocharomatische
Brasil-Bananen kg 2.40

Lebkuchen ungefüllt 145 g —50
Lebkuchen gefüllt 290 g 1.—
100 g —34°

Frischer Vollrahm, pasteurisierter
kleines Glas 156 g —75
+ —25 Depot
416 g 2.—
+ —50 Depot
100 g —48

Dazu:
Grosse Meringues-Schalen 4 Paar —50

Stopp dem Aufschlag

Selten waren die Hausfrauen so deprimiert wie
bei dem starken Preisaufschlag auf Fleisch, und
man fragt sich überall, wieso die Preiskontrolle
dazu kommt, die Höchstpreise auf Vieh/Fleisch
fallen zu lassen, ausgerechnet in dem Moment, in
dem das Schlachtvieh am knappsten ist!

Wir protestieren gegen diese staatlich sanktio-
nierte Preistreibererei!

Aber wir machen nicht nur in Theorie:

1. Bei der Migros gibt es keinen Aufschlag auf Fleischwaren

Die Preiskontrolle lässt die Preise laufen — die
Migros hält sie auf: ohne Subventionen — aus
eigener Kraft.

Die Hausfrauen werden ihre Konsequenzen
ziehen: Anstatt Braten und Geotenesen
kaufen sie Geräuchertes, Schinken und
hauptsächlich Wurstwaren.

Auch ein angebratener Fleischkäse mit
einem Spiegelei ist ein prima Fleischgericht
— und selbst ein Cervelat «vom Grill»!

Wenn viele geschickte Konsumenten eine
Zeitlang ihren Frischfleischkonsum ge-
hörig einschränken, werden die Fleischprei-
streiber bald eines besseren belehrt sein!

Selbstverständlich bringen wir wieder gehörige
Geldopfer und erwarten, dass unser Durchhalten
durch kräftigen Zuspruch belohnt werde.

Die Höchstpreise auf Schokolade sind am 15.
April 1948 bis 18 % heraufgesetzt worden. Jetzt

erst sind die Aufschläge überall in Kraft gesetzt.
Auch unsere Jowa-Schokoladefabrik könnte die
Preise erhöhen. Wir verzichten darauf und halten
trotz Kakaobohnen-Aufschlag von 100 % bei
knappster Rechnung durch.

2. Bei der Migros gibt es keinen Aufschlag auf Schokolade.

Die Höchstpreise auf Suppenstangen und Wür-
feln sind um 17—25 % heraufgesetzt worden. Da-
bei sind die Rohstoffe seit letztem Jahr eher ge-
sunken! Dass es ohne Preisaufschlag gegangen
wäre, beweist die Migros durch die Tat:

3. Bei der Migros gibt es keinen Aufschlag auf Suppenprodukte.

Es ist unglaublich, dass dem Nestlé/Maggi-Trust
dieser massive Aufschlag — der grösste, der seit
dem Stabilisierungsabkommen überhaupt gutge-
heissen wurde — bewilligt wurde. Der Schweizer
Konsument wird dadurch unnötigerweise um ca.
3 Millionen Franken jährlich zugunsten des Sup-
pentrusts belastet.

Der Kampf ist schwer:

Macht Eure Migros stark, damit sie Euch stark
helfen kann.

Auch der gesenkte Zuckerpreis wird durchgehalten:

1a Feinkristall-Zucker 1 Kilo Fr. 1.—

Die große Qualitäts-Offensive!

Weg mit der Wasserseife!
1a weisse Kernseife: 25% mehr Fettstoff und so-

MIGROS
die frischen
Qualitäten

Rahm-Caramels «Mi-Ka-Mux»: Eben keine gewöhn-
lichen Karamellen, sondern solche mit Rahm. Im
Preis weit aus am günstigsten — in der Qualität
exquisit.

Vor Jahren führte die Migros den Fertigteig ein.
Blätterteig, Kuchenteig, Mailänderleiteig. Die gute
Hausfrau ist jalouse, dass die Migros es noch bes-
ser macht als ihr Selbstgemachtes. Die glückliche
Zusammenarbeit: Die Bäckerei mit ihrem gründ-
lichen maschinellen Durchkneten und ihrem 1a
Rezept, die Hausfrau backt selbst und bringt das
Gebäck frisch, rösch und duftend auf den Tisch.
Resultat: Zeitersparnis und Qualitätsgewinn.
Kommt ein Besuch, ist das Gebäck in einer halben
Stunde schon auf dem Tisch, und manche gute
Genossenschafterin sagt stolz dazu: «Der Teig ist
von unserer Migros».

1a Rahm-Gorgonzola — ein Delikatesskäse, der
auf der Zunge schmilzt, mit dem bekannten,